



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
6. Sitzung des Werkausschusses EBL

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.03.2019	
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr	
Sitzungsende:	17:27 Uhr	
Sitzungsort:	Besprechungsraum der MBA, Raabrede 67, 23560 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Dr. Burkhard Eymer- CDU		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Aneta Wolter- CDU		
Dr. Carsten Grohmann- CDU		
Frank Heidemann- Die Unabhängigen		Vertretung für: Herrn Wolfgang Nes-kovic
Klaus Lange- SPD		Vertretung für: Herrn Frank Zahn
Dr. Marek Lengen- SPD		
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Hans-Jürgen Martens- Die Linke		Vertretung für: Frau Katjana Zunft
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Tim Alexander Reclam- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Dr. Michaela Blunk- FDP		
Rüdiger Hinrichs- FREIE WÄHLER & GAL		
Harald Quirder- SPD		
Klaus Hinrich Rohlf- CDU		Vertretung für: Herrn Dirk Freitag
Dirk Zitzer- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		Vertretung für: Frau Phyllis Nahrstedt
Inge Hennig- SPD		
Verwaltung		
Jürgen Adler-		EBL
Olga Dr. Koop-		FBC FB3
Senator Ludger Hinsen- FB3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung		Senator FBL FB3
Nikolaus Laternus-		SBV EBL
Manfred Rehberg- 3.700 - EBL		Spartenleiter SRL, GF EZL GmbH
Stefan Schmedemann-		EBL

Cornelia Tews-	EBL
Enno Thyen-	Spartenleiter Stadtentwässerung
Bernd Timm-	PR SRL
Dr. Jan-Dirk, Verwey- 3.700 EBL	Direktor EBL
Angelika Vielhaus-	PR EBL
Erhard Wilcken-	GF WA EBL
Protokollführung	
Undine Wetter-	EBL
Gäste	
Silke Hagemeyer- FREIE WÄHLER & GAL	nur öffentl. Teil
Sonstige Personen	
Klaus Görtz- Seniorenbeirat	Seniorenbeirat
Helmut Franzke- Seniorenbeirat	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Wolfgang Neskovic- Die Unabhängigen	- entschuldigt -
Frank Zahn- SPD	- entschuldigt -
Katjana Zunft- Die Linke	- entschuldigt -
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Dirk Freitag- CDU	- entschuldigt -
Phyllis Nahrstedt- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung
2.	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3.	Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung vom 14.02.2019
4.	Mitteilungen
4.1.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
4.2.	Mitteilungen der Werkleitung
4.2.1.	Überblick Abfallwirtschaftszentrum Niemark
4.2.2.	Auswirkungen von Feuchttüchern auf die Kanalisation
5.	Vorlagen
6.	Berichte
7.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.1.	Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - VO/2018/06333 Vorlage: VO/2018/06676
7.2.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Lübecker Kanalisation - Regen-, Grau- und Schwarzwasser Vorlage: VO/2019/06958
8.	Anträge von Ausschussmitgliedern
9.	Verschiedenes
9.1.	Anfrage AM Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE) - Toilettensituation in Lübeck Vorlage: VO/2018/06713
9.2.	Winterdienst auf Radwegen - Anfrage der SPD-Fraktion
15.	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende durch Handschlag Herrn Tim Alexander Reclam nach § 46 Abs. 6 GO Schl.-H. auf die gewissenhafte Erfüllung der Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er bedankt sich für die interessante Führung über das Gelände des Abfallwirtschaftszentrums Niemark bei Herrn Dr. Verwey und den EBL-Mitarbeitern.

zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil.

zu 3 Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung vom 14.02.2019

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 5 vom 14.02.2019 (öffentlicher Teil) durch einstimmigen Beschluss fest.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

zu 4.1.1 VKU-Verbandstagung 2019 – Preisverleihung in Berlin

Herr Senator Hinsen informiert die Ausschussmitglieder über eine Preisverleihung in Berlin, die im Rahmen der VKU-Verbandstagung 2019 stattgefunden habe. Hier wurden die VKU

Innovationspreise 2019 vergeben. Für den Bereich Abfallwirtschaft sei die Kampagne „#wir-fuerbio“ ausgezeichnet worden. Diese herausragende Kampagne hat mittlerweile über das gesamte Bundesgebiet interessierte Teilnehmer gefunden. Die EBL als einer der Gründungsmitglieder dieser Kampagne habe hierbei maßgeblich mitgewirkt und die Ideen vorangetrieben. Somit sei dieser Grundstein für weitere Maßnahmen auch ein Verdienst der EBL. Herr Senator Hinsen lobt hier besonders Herrn Rehberg, der als Abfallberater sowohl innerbetrieblich als auch außerhalb sehr gute Arbeit geleistet habe. Gleichfalls lobt er diese Art, sich an die Öffentlichkeit zu wenden, dies sei vorbildlich und möglicherweise auch für eine ganze Reihe von anderen Themen richtungsweisend.

zu 4.1.2 Vertragsunterzeichnung Klärschlammkooperation

Herr Senator Hinsen teilt mit, dass am 1. März 2019 der gemeinsame Vertrag von allen drei Vertragspartnern, Hamburg Wasser, AZV Südholstein und EBL, unterschrieben und somit die Klärschlammkooperation in Kraft getreten sei.

zu 4.2 Mitteilungen der Werkleitung

Herr Dr. Verwey lobt Herr Rehberg und teilt die Ausführungen des Herrn Senator Hinsen zu TOP 4.1. Er weist in diesem Zusammenhang auf die gute Teamarbeit hin; mit Frau Tews im Bereich Öffentlichkeitsarbeit würden die Kontakte wachsen und es könne vertrauensvoll mit anderen Unternehmen zusammengearbeitet werden.

Herr Rehberg bedankt sich für die lobenden Worte und für die Teamarbeit, die diese Kampagne erfolgreich gemacht hat. Es sei das erste Mal gewesen, dass sich die Kommunen länderteit zusammengeschlossen haben, was geehrt wurde. Mittlerweile würde es über 40 Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet geben, die sich für einen geringen Betrag aus dem Portfolio bedienen können und somit alle Werbemittel zur Verfügung gestellt bekommen, wie z. B. Anzeigen, Werbung und Musikvideos. Dies könne sogar ein Modellprojekt werden. Die nächste Kampagne sei bereits in Planung – als Modell für die Zukunft.

Die Frage von Frau Mählenhoff zu den Beteiligungskosten beantwortet Herr Rehberg.

zu 4.2.1 Überblick Abfallwirtschaftszentrum Niemark

Herr Dr. Verwey betont die Wichtigkeit, einen Überblick über das gesamte Abfallwirtschaftszentrum zu erhalten und zu wissen welche Anlagen die EBL betreiben. Bei Interesse stünde er gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Herr Rehberg gibt anhand einer Präsentation (s. **Anlage 1**) einen genauen Überblick über das Abfallwirtschaftszentrum Niemark und erklärt insbesondere die einzelnen Teile der MBA, von der Anlieferung über die Verwaltung, Mechanische Aufbereitung, Prozess- und Brauchwassertanks, Gasspeicher, BHKW, RTO, Entwässerung Trocknung, Konditionierung, Fermenter etc.

Die MBA war eine Zeitlang ein ständiger TOP in den Ausschusssitzungen der EBL. Heute könne Herr Rehberg behaupten, es sei eine der besten Anlagen. Er lobt die Mitarbeiter, die

eine Menge an großartiger technischer Entwicklungsarbeit geleistet haben und früh entschieden haben, auch Bioabfall in der MBA zu behandeln. Herr Rehberg betont, dass dies wirklich eine mutige aber auch die beste Entscheidung überhaupt gewesen sei in 2015 eine eigene mechanische Aufbereitung zu bauen. Unter anderem konnte damit die Biogasproduktion sprunghaft gesteigert werden. Mit 34.000 Tonnen Bioabfall aus anderen Kommunen sei die Anlage komplett ausgelastet.

Mit den nächsten Schritten, wie z. B. Aktualisierung der Variantenbetrachtung mit neuer Wirtschaftlichkeitsberechnung oder Erstellung eines Konzeptes zur langfristigen Sicherung der Drittmengen von Bioabfällen etc. müssen wir uns in diesem Jahr intensiv beschäftigen. Er verweist auf die Vorstellung erster Ergebnisse auf den nächsten Sitzungen.

Fragen des Herrn Martens beantwortet Herr Rehberg.

zu 4.2.2 Auswirkungen von Feuchttüchern auf die Kanalisation

Herr Dr. Verwey erläutert kurz die Bedeutung dieses Themas und gibt das Wort an Herrn Thyen. Herr Thyen erklärt, die Pumpen müssen häufig gereinigt werden und seien permanent in Betrieb, weil das Gewebe der Feuchttücher zur Klumpenbildung führe und somit die Pumpen verstopfe. Polyester, Kunststoffflies etc. seien enorm reißfest und würden lange Zöpfe bilden. Ein erhöhter Rufbereitschaftseinsatz, insbesondere nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen sei dadurch erforderlich. Die Reste der Feuchttücher passieren ebenfalls die Kläranlage, die mit massiven Problemen aufgrund der langen Verzopfungen zu kämpfen habe. Nicht zu unterschätzen seien auch die mechanischen Schäden, der erhöhte Verschleiß, welches durch das Bilden von Unwuchten hervorgerufen werde. Dies beeinträchtigt natürlich ebenso die Betriebssicherheit.

Herr Dr. Verwey ist es an dieser Stelle wichtig zu informieren und zu diskutieren. Frau Tews erklärt, dass die Öffentlichkeits- bzw. Aufklärungsarbeit hierbei sehr wichtig seien. Zeitungen, Anzeigen sowie Flyer sollen das Bewusstsein der Bevölkerung schärfen, dass die Feuchttücher nicht in die Toilette geworfen werden, sondern in den Restabfall.

Frau Mählenhoff fragt nach einer Verteilung der Flyer und schlägt vor, diese auch bei Kinderärzten, Kindergärten sowie in Drogeriemärkten auszulegen. Frau Tews nimmt diesen guten Hinweis gern mit auf.

In diesem Zusammenhang ruft Herr Dr. Verwey noch einmal zur Aktion „Sauberes Lübeck“ auf. Diese findet am 23. März 2019 in Lübeck statt.

zu 5 Vorlagen

Keine.

zu 6 Berichte

Keine.

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

**zu 7.1 Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark
Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018
Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - VO/2018/06333
Vorlage: VO/2018/06676**

Herr Quirder erklärt zu VO/2019/07112, dass dies ein Auftrag an die EBL sei und er bittet um einen Bericht zu einer der nächsten Ausschusssitzungen. Herr Senator Hinsen erklärt sich einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Durch den Prüfauftrag der Bürgerschaft an die EBL zum Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark vom 28.02.2019 (VO/2019/07112) ist die Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (VO/2018/06333) erledigt.

**zu 7.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Lübecker Kanalisation - Regen-, Grau- und
Schwarzwasser
Vorlage: VO/2019/06958**

Herr Reclam bezieht sich auf die Wohnsiedlung Flintenbreite und das dortige Abwassersystem, welches nicht an die herkömmliche Kanalisation angeschlossen sei. Inzwischen sei die Wohnsiedlung voll bezogen und er berichtet über die dezentrale Abwasseranlage, eine 3-Wege-Kanalisation. Erfahrungsberichte von Ingenieuren seien hierzu sehr positiv ausgefallen. Die Betriebskosten konnten um 20 % gesenkt werden, da der Wasserverbrauch deutlich niedriger sei. Er führt weitere Aspekte zur Entlastung der städtischen Kanalisation auf und schlägt vor, die Vorgehensweise wie bei diesem Modell zukünftig grundsätzlich für neue Baugebiete zu prüfen.

Herr Dr. Verwey verweist auf die Experten für Abwasserwirtschaft bei den EBL. Er fände es gut, solche Themen im Vorwege intern mit den zuständigen Mitarbeitern zu diskutieren, bevor es in den Gremien behandelt werde. Das Beispiel sei nicht tauglich und er findet es schade, dass es bereits in der Bürgerschaft gelandet sei. Das System Flintenbreite hat wesentliche Schwachstellen, die EBL sei mehrfach gebeten worden, dort auszuhelfen. Schwarzwasser

ser werde vor Ort nicht behandelt und müsse durch die EBL regelmäßig abgefahren werden. Die Hansestadt Lübeck hätte eine zentrale Entwässerung im gesamten Stadtgebiet aufgebaut.

Herr Rohlf fragt, ob es sinnvoll sei jetzt noch ein 3-Wege-System dazwischenzusetzen und was die Konsequenzen wären. Herr Dr. Verwey beantwortet die Frage.

Herr Reclam erwähnt noch einmal den absolut positiven Erfahrungsbericht und ist der Meinung, dass das gesamte Projekt durchaus gut zu bewerten sei. Er hebt nochmals den Vorschlag seiner Partei hervor, dieses System weiterhin in Erwägung zu ziehen. Herr Dr. Verwey lehnt es ab und verweist auf seine Begründung.

Frau Mählenhoff merkt an, dass man somit kleinere Wohngebiete, die abseits auf den Lübecker Dörfern liegen würden, eventuell auf diese Art halb autark erhalten zu können und Kosten zu senken. Es würde nicht darum gehen, das gesamte Stadtgebiet grundsätzlich mit diesem System zu überziehen.

Frau Dr. Blunk fragt nach den Anlagen und nach weiteren Informationen hierzu.

Herr Quirder möchte wissen, ob eventuell schon jetzt im Außenbereich eine Sonderlösung geprüft werde. Herr Dr. Verwey verweist auf das Abwasserbeseitigungskonzept der EBL, wonach die Ortslagen festgelegt seien. Es würde tatsächlich wenige Grundstücke geben, die von den EBL nicht erschlossen werden (Kleinkläranlagen).

Herr Dr. Lengen bemerkt, dass die Prüfung situationsabhängig sei. Herr Dr. Verwey schließt die Diskussion mit seiner Aussage, dass alle innovativen Verfahren grundsätzlich für positiv angesehen und auch zukünftig geprüft werden.

Beschluss:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Bei allen Neuplanungen von Wohngebieten in Lübeck wird die vorrangige Abwasserentsorgung nach dem dezentralen Vorbild der Siedlung Flintenbreite geprüft. Der Bauausschuss beschließt für alle Neuplanungen, ob diese 3 Wege-Lösung (Trennung von Regen-, Grau- und Schwarzwasser) oder der herkömmliche Anschluss an die Kanalisation umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss lehnt den Antrag bei 3 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen mit Mehrheit ab.

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Keine.

zu 9 Verschiedenes

**zu 9.1 Anfrage AM Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE) - Toilettensituation in Lübeck
Vorlage: VO/2018/06713**

Herr Senator Hinsen verweist auf die schriftliche Antwort im Protokoll der letzten Sitzung vom 14.02.2019. Der Vorsitzende erklärt, dass entsprechende Anfragen hierzu in der nächsten Sitzung zu behandeln seien.

Beschluss:

Sehr geehrter Herr Senator Hinsen,

in einem Artikel in der Lübecker Nachrichten im April 2017 erklärten Sie: „Wir haben eine beklagenswerte Toiletten-Situation in der Innenstadt“. In dem Artikel ging es um die schlechte Erreichbarkeit von Toiletten am Markt, die viele Leute zum „Wildpinkeln“ an der Marienkirche verleiten würde. Auch der Durchgang Marienhof/Rathaushof wird inzwischen als Toilette benutzt. Hier riecht es entsprechend. Sie sagten im Artikel: „Eine Weltkulturerbe- und Touristenstadt muss ausreichend öffentliche Toiletten zur Verfügung stellen“. Ein wahres Wort. Aber wenn Touristen bei der Stadtführung durch den Rathaushof zur Marienkirche gehen und von „Uringestank“ benebelt werden, ist dies einer Weltkulturerbe- und Touristenstadt wie Lübeck einfach nicht würdig. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Dazu habe ich einige Fragen:

1. Welche Maßnahmen planen Sie um den unhaltbaren Zustand am Lübecker Markt abzustellen?
2. Auch in Lübeck-Travemünde gibt es laut Berichten von Bürger*innen viel zu wenige Toiletten. Wie viele öffentliche Toiletten gibt es in Travemünde? Sind hier eventuell neue öffentliche Toiletten geplant?
3. Plant die Hansestadt Lübeck ein neues Konzept für öffentliche Toiletten in Lübeck und Travemünde?
4. Wenn ja, wann wird das neue Konzept fertig sein? Was sind die wichtigsten Ziele die mit einem neuen Konzept erreicht werden sollen?

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

zu 9.2 Winterdienst auf Radwegen - Anfrage der SPD-Fraktion

Herr Senator Hinsen weist in diesem Zusammenhang auf eine Grundsatzentscheidung des Senats hin, nämlich das jegliche Anfragen der Fraktionen künftig nur noch in schriftlicher Form beantwortet werden.

Winterdienst auf Radwegen:

Auch im jetzigen Winter ist es wieder einmal zu Beschwerden über eine unzureichende Schnee- und Eisbeseitigung auf Radwegen gekommen. Insbesondere der Fahrradweg entlang der Brandenbaumer Landstraße, der täglich von vielen Schülern und Erwachsenen genutzt wird, war aus Sicht der Benutzer unzureichend von Eis und Schnee befreit.

Berechtigt wird über eine unzureichende Schneeräumung geklagt, die als Folge u. a. vereiste Spurrinnen auf dem Radweg hinterlässt und den gefahrlosen Gebrauch fast ausschließt. „Genervte und waghalsige Radfahrer/-innen“ weichen gelegentlich auf die Straße aus um voran zu kommen.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie werden die Radwege vom Schnee beseitigt (Schild oder Räumbürste) und in welchen Abständen?
2. Werden diese Tätigkeiten nur durch die EBL durchgeführt oder kommen auch beauftragte Firmen zum Einsatz?
3. Der Einsatz von Split oder Sand auf vereisten, mit Spurrinnen versehenen Radwegen, scheinen einen „untauglichen Versuch“ darzustellen, um den Gebrauch des Verkehrsmittels Fahrrad zu ermöglichen!
Welche Maßnahmen sind möglich, um der Vereisung entgegen zu wirken bzw. vorhandene Eisbildungen zu entfernen?

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis und bittet die EBL um schriftliche Beantwortung der Fragen.

zu 9.3 – Anfrage von Herrn Dr. Grohmann zur Werkstatt der EBL

Herr Dr. Grohmann möchte zur EBL-Werkstatt wissen, wie viele Dritte diese in Anspruch nehmen würden. Herr Dr. Verwey wird sich erkundigen und die Antwort nachreichen.

Der Vorsitzende erklärt nach Prüfung der Tagesordnung, dass im nichtöffentlichen Teil keine seniorenrelevanten Angelegenheiten anfallen. Die Vertreter des Seniorenbeirates verlassen die Sitzung.

Der Vorsitzende stellt um 17:22 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
--

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 2 Beschlüsse gefasst worden seien und schließt die Sitzung um 17:27 Uhr.

Lübeck, den 10. Mai 2019

Dr. Burkhard Eymer
Vorsitzende/r

Undine Wetter
Protokollführung